

# Dornumer Bockwindmühle

**Ausbildung:** Grundsätzlicher Aufbau einer **Bockwindmühle**  
hier gezeigt an Beispielbildern von der **Bockwindmühle Dornum**

**Datum:** 17.06.2011  
**Verfasser:** Erich Böhm, Nenndorf  
**Literatur:** Norzel, Weßling: Ostfriesisches Mühlenbuch  
**Fotos:** Erich Böhm, Nenndorf

**Allgemeines:** **Dornumer Bockwindmühle**

**Baujahr:** 1626  
**Betrieb:** bis 1960, mit Wind bis 1960  
**Eigentümer:** Gemeinde Dornum

Die **Bockwindmühlen** werden auch **Ständerwindmühlen** genannt und wegen des kastenförmigen Gehäuses im Volksmund auch **Duuvkast** .



Bockmühle Dornum in den dreißiger Jahren. Das Müllerhaus wurde 1970 abgebrochen.

Bockwindmühlen sind ältesten Windmühlen in Deutschland und oft Vorgänger der Holländer Windmühle. Bockwindmühlen sind bautechnisch anfällig, sie wurden oft vom Sturm umgeblasen, sind durch Blitzschlag abgebrannt oder wurden in Kriegen zerstört. Die Dornumer Bockwindmühle wurde 1626 während des 30jährigen Krieges (1618 bis 1648) gebaut.

Bei der Dornumer Bockwindmühle sind die Ständerbalken am Grund der Mühle mit einem Holzhaus umbaut. In der Regel liegen die Ständerbalken unterhalb des drehbaren Gebäudes frei (offener Bock).

Die Dornumer Bockwindmühle wurde 2009 unter Verwendung alter funktionsfähiger Mühlenteile neu aufgebaut. Sie wird vom Mühlenverein Dornum betreut.

Bockwindmühle (2011)



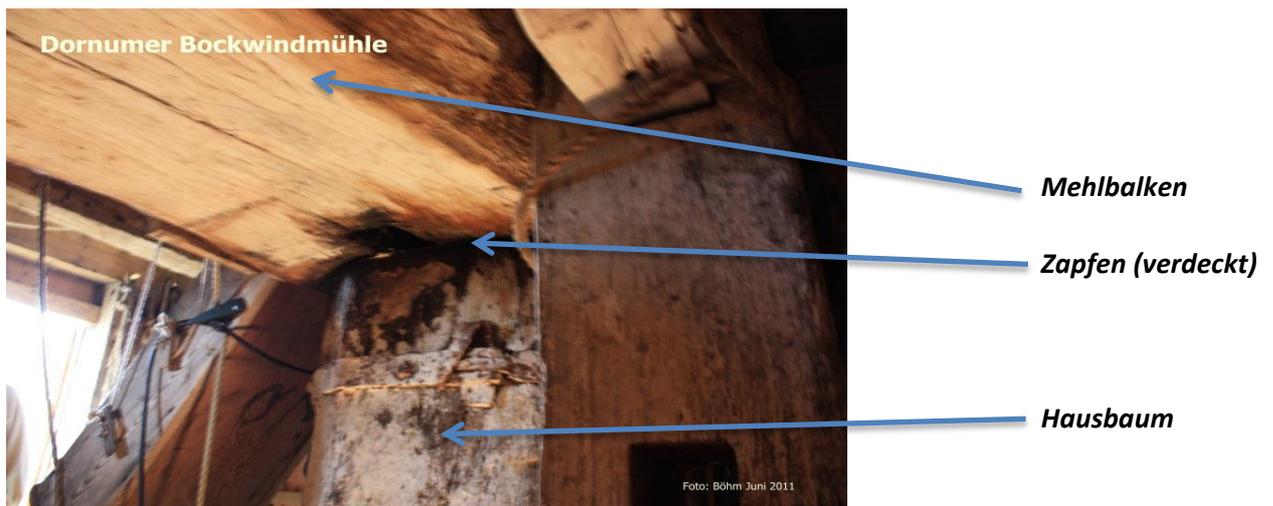
Das kastenförmige Gebäude ruht drehbar auf einem **Bock**, der aus einem senkrechten **Hausbaum**, dem **Grundkreuz** auf Steinsockeln und den acht **Streben (Finken)** besteht. Die Streben sind durch einen **Verband (Sattel)** mit dem Hausbaum verbunden. Der Hausbaum besitzt am oberen Ende einen **Zapfen**, der als Drehpunkt für den schweren **Hammerbalken** dient und das Gewicht des Gehäuses trägt.



**Der Ständerbalken oder Hausbaum darf nicht auf den Kreuzschwellen aufliegen!**

Die Standfestigkeit resultiert aus den verzapften Standfinken am Sattel.

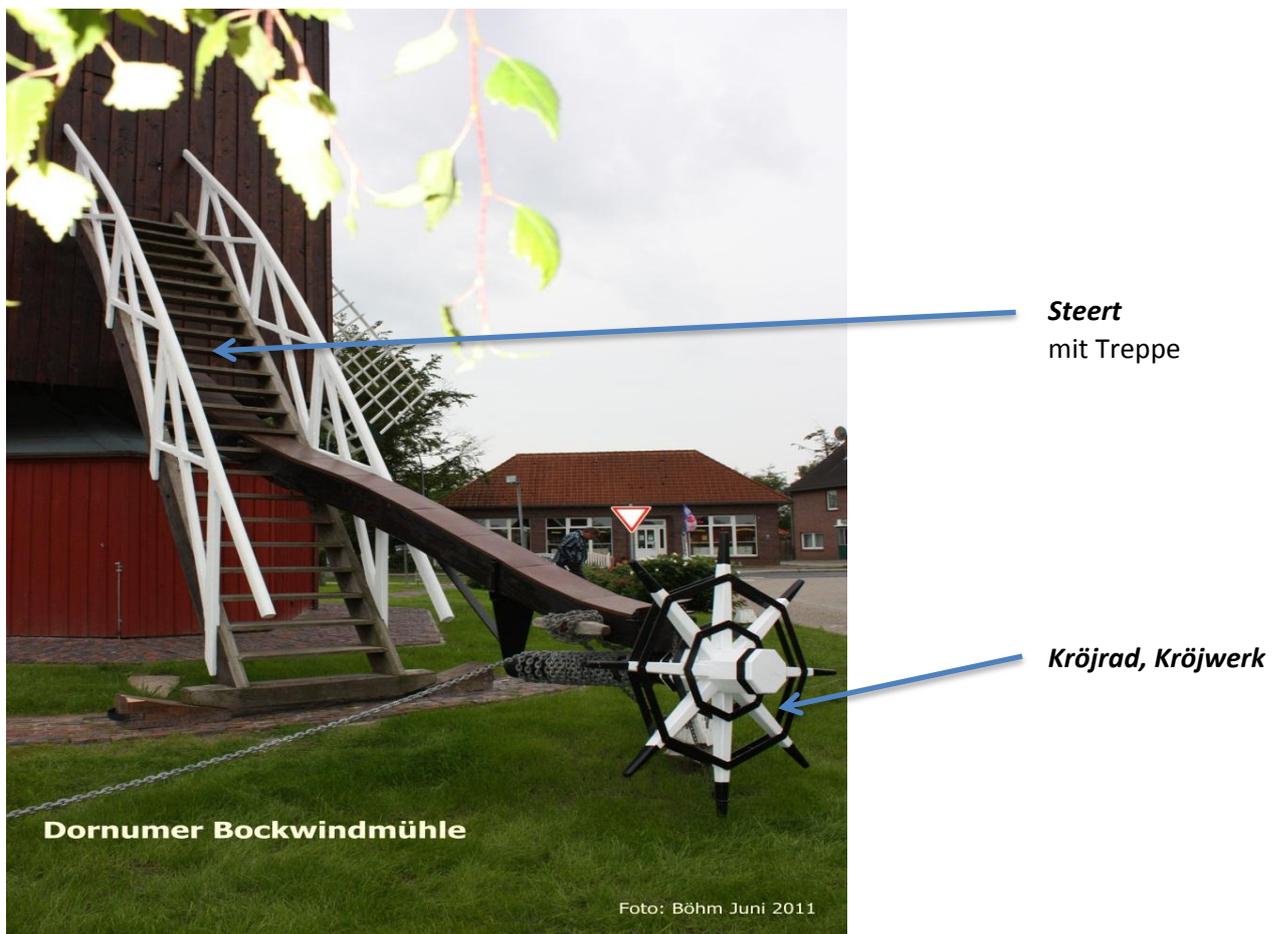
Die Mühle ist im wesentlichen aus Eichenhölzern gefertigt, lediglich das Außenholz, wie die Flügel, sind z. B. aus Lärche.



Am oberen Ende des Hausbaums ist ein Zapfen, in dem der **Hammerbalken (Mehlbalken)** gelagert ist. Der Hammerbalken trägt das gesamte Mühlengebäude.

### Steert

Die Mühle hat einem aus dem Gehäuse herausragende,n bis auf den Boden reichenden **Steert**, an dessen Ende sich eine **Handwinde (Kröjrad)** befindet, um die Mühle in den Wind zu drehen.



### Mahlgang

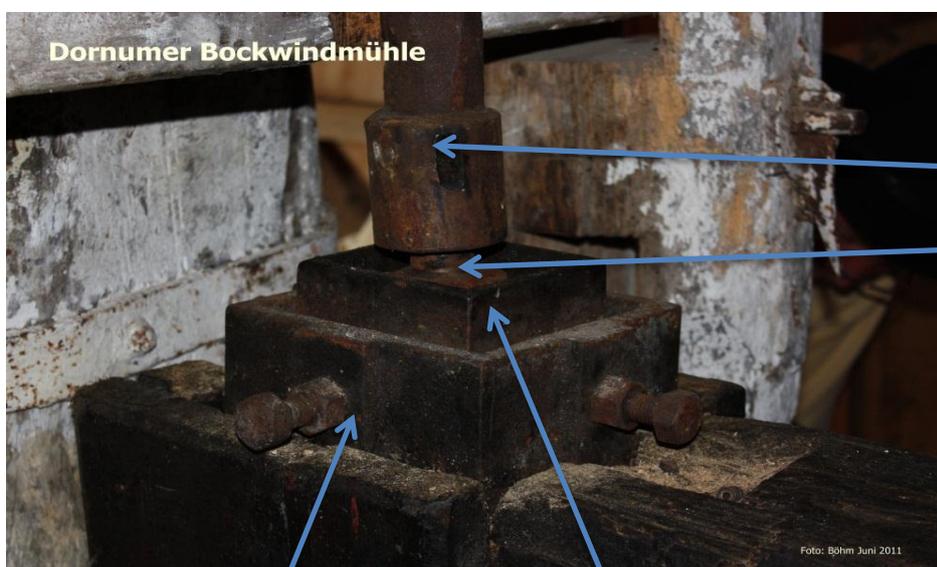
Das **gehende Werk** besteht aus dem **Flügelkreuz**, der **Flügelachse**, dem **Kammrad (Asrad)**, dem **Korbrad (Schiefloop)**, das auf dem eisernen **Oberspill** sitzt und den **Läuferstein** antreibt.



**Kammrad**      **Oberspill**      **Schiefloop**      **Korntrichter**      **Mahlgang**

Bei der Bockwindmühle gibt es im Gegensatz zur Holländerwindmühle keinen König. **Flügel, Flügelwelle oder Flügelachse** und **Kammrad** bilden eine bauliche Einheit. Das Kammrad greift in den **Schiefloop (Korbrad)** mit dem **Oberspill**, der den **Läuferstein** direkt antreibt.

### Unterspill und Schrupfpott



**Schrupfpott**      **Spoorpott**

### Sackwinde

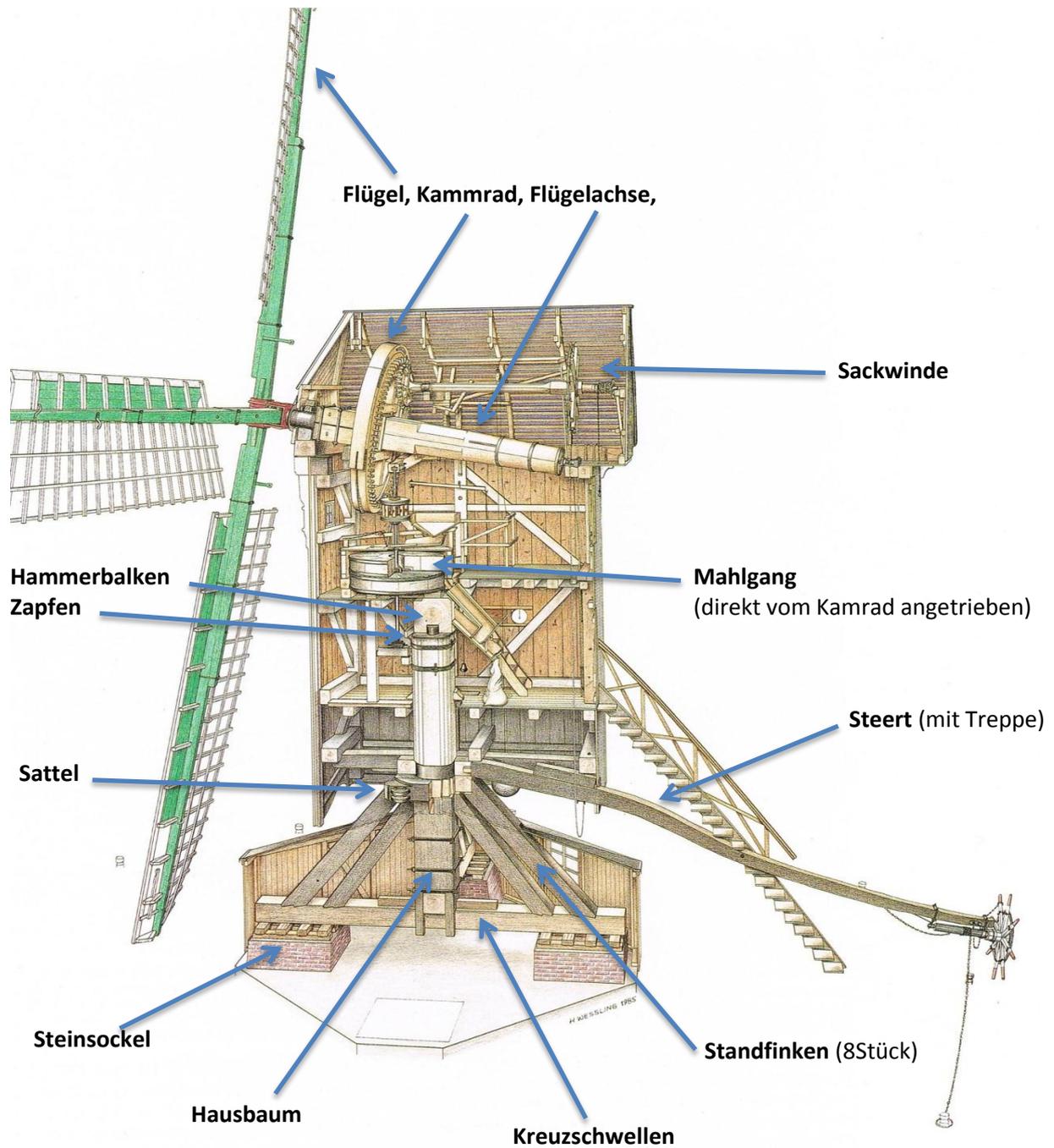


Das Kamrad oder Asrad treibt auch eine **Sackwinde** an, mit der die Kornsäcke auf den **Steinboden (Steinsöller)** außen am Gebäude (**Balkon und Kuckuck**) gehievt werden.

### Besonderheit:

Da Bockwindmühlen im Gegensatz zu Holländerwindmühlen keinen König haben, laufen die Läufersteine anders herum, als bei Mühlen mit einem König. Die Mahlsteine lassen sich nicht ohne weiteres gegen Mahlsteine aus Holländerwindmühlen **tauschen**.

Schnittbild einer Bockwindmühle:



Quelle: Ostfriesisches Mühlenbuch

[Kontakt: e.boehm@mühle-nenndorf.de](mailto:e.boehm@mühle-nenndorf.de)